

BVVP • WÜRTTEMBERGISCHE STRASSE 31 • 10707 BERLIN

Pressemitteilung

28.10.2024

Shell-Jugendstudie 2024 zeigt: Sozialer Status spielt bedeutende Rolle: bvvp fordert Unterstützungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche aus einkommensarmen Familien

Berlin, den 28. Oktober 2024. Der sozioökonomische Status von Kindern und Jugendlichen hat nach wie vor einen großen Einfluss auf mehrere Lebensbereiche und kann zu Benachteiligung führen. Dies zeigen die Ergebnisse der aktuellen, 2024 erhobenen 19. Shell-Jugendstudie. Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten (bvvp) fordert daher ein Maßnahmenpaket, um insbesondere Kinder und Jugendliche aus einkommensarmen Familien zu stärken und ihnen körperlich wie psychisch ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.

„Kein Wunder, dass der Bedarf stetig steigt. Armut macht krank – körperlich und psychisch. Abgesehen davon, dass es darum geht, finanziell angemessene Lebensbedingungen für Kinder zu schaffen, braucht es hier eine politische Initiative für die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen“, so Ariadne Sartorius vom bvvp.

Beeinträchtigungen zeigten sich laut Studie in mehreren Lebensbereichen. So seien beispielsweise nur 34 Prozent der Jugendlichen aus der sogenannten „unteren Schicht“, aber 56 Prozent der Jugendlichen aus der „oberen Schicht“ mit ihrem Freundeskreis zufrieden. Es zeige sich zudem, dass Einsamkeit – vor allem für junge Frauen – nach der Pandemie ein größeres Thema geblieben sei als dies noch vor 5 Jahren, vor der Pandemie, der Fall gewesen sei. „In einem Alter, in dem Freunde eine bedeutende Rolle spielen, ist das besonders folgenreich, denn häufig nimmt die Bedeutung der Eltern, die bis dahin die zentrale Position innehatten, entwicklungsbedingt ab und es gibt dann niemanden mehr, der wichtige soziale und emotionale Bedürfnisse der Jugendlichen befriedigen kann“, so Sartorius.

Auch in Bezug auf die Schulbildung seien Kinder und Jugendliche aus Familien mit niedrigem sozioökonomischen Status benachteiligt, so die Ergebnisse der Studie. Nur 27 Prozent der Jugendlichen, deren Eltern einen niedrigen Schulabschluss hätten, setzen sich das Abitur zum Ziel.

VORSTAND

VORSITZENDER

Dipl.-Psych. Mag. rer. nat.
Mathias Heinicke,
Psychologischer Psychotherapeut

VORSITZENDE

Dr. med. Gerhild Rausch-Riedel,
Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie

STELLV. VORSITZENDE

Dipl.-Psych. Ulrike Böker
Psychologische Psychotherapeutin

STELLV. VORSITZENDER

Dr. phil. Bernd Aschenbrenner
Kinder- und Jugendlichen Psycho-
therapeut

Dr. med. Bettina van Ackern
Dipl.-Psych. Rainer Cebulla
Martin van Ackern

Vorstandsbeauftragte
Ariadne Sartorius

KONTAKT

bvvp Bundesgeschäftsstelle
Württembergische Straße 31
10707 Berlin

Telefon 030 88725954
Telefax 030 88725953
bvvp@bvvp.de
www.bvvp.de

BANKVERBINDUNG

Berliner Volksbank eG
IBAN:
DE69100900002525400002
BIC: BEVODEBB

Gläubiger-ID
DE77ZZZ00000671763

„Das hat Auswirkungen auf das gesamte Leben“, so die bvvp Vorsitzende Dr. med. Gerhild Rausch-Riedel: „Die Studie zeigt: 32 Prozent der Jugendlichen sind ohne Arbeit und damit auch meist ohne Halt-gebende Tagesstruktur mit allen Folgewirkungen, die die fehlende Integration ins Berufsleben haben kann,“ so Rausch-Riedel. Hinzu kämen die Belastungen durch diverse Krisen, mit denen junge Menschen in den letzten Jahren aufwüchsen: die Corona-Pandemie, die Klima- und Umweltkrise, ein Krieg mitten in Europa und der Konflikt im Nahen Osten.

„Wir brauchen daher, insbesondere für Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringen finanziellen, sozialen und gesundheitlichen Ressourcen Unterstützungsmaßnahmen, um sie in ein auch psychisch-gesundes, stabiles Erwachsenenleben zu begleiten. Dazu müssen jetzt Strukturen aufgebaut und Gelder – auch für Präventionsmaßnahmen in Kitas, Schulen und weiteren Jugendeinrichtungen – bereitgestellt werden. Gute Konzepte gibt es bereits, man muss nur den Willen haben, sie umzusetzen“, bilanziert der Vorsitzende Mathias Heinicke die Forderungen des Verbands.

Zum Hintergrund: Für die 19. Shell-Jugendstudie befragten die Forscherinnen und Forscher im Zeitraum von Januar bis März 2024 2.509 Menschen der Jahrgänge 1998 bis 2012. Geschlechter, Jahrgänge, Migrationshintergründe, soziale Herkunft, Bildungsstand und weitere Identitätsmerkmale wurden repräsentativ berücksichtigt.

Die Pressemitteilung finden Sie auch auf unserer Internetseite: <https://bvvp.de/positionspapiere/>
Die 19. Shell-Jugendstudie finden Sie hier: <https://www.shell.de/ueber-uns/initiativen/shell-jugendstudie-2024.html>

*Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten, bvvp, ist der Verband, der sich berufsgruppen- und verfahrensübergreifend für die Interessen aller Vertragspsychotherapeut*innen einsetzt. In ihm haben sich etwa 6.000 Ärztliche Psychotherapeut*innen, Psychologische Psychotherapeut*innen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen aller anerkannten Richtlinienverfahren zusammengeschlossen.*

Für den bvvp

Dr. Gerhild Rausch-Riedel, Vorsitzende des bvvp
Mathias Heinicke, Vorsitzender des bvvp
Ariadne Sartorius, Vorstandsbeauftragte

Anfragen und Interviewwünsche bitte an:

bvvp Bundespressestelle
Anja Manz - Pressesprecherin
Württembergische Straße 31
10707 Berlin
Tel. + *49 30 88 72 59 54
Mobil + *49 177 6575445
E-Mail: presse@bvvp.de